Katastrophenhilfskorps-Einsatz in Zaire

Autor(en): **Bill, Arthur**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-938361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KATASTROPHENHILFSKORPS-EINSATZ IN ZAIRE.

Eine schweizerische Delegation unter der Leitung von Arthur Bill, Delegierter des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland, ist am 27. November von Zürich-Kloten zu einem Einsatz an der Grenze zwischen Zaire und Angola abgeflogen. Acht Schweizer haben als Fernmeldespezialisten den Auftrag, bei der Repatriierung von rund 160'000 Flüchtlingen mitzuhelfen, die im Frühjahr 1978 von Zaire nach Angola geflohen sind. Nachdem Zaires Staatschef Mobutu im Sommer dieses Jahres eine Amnestie für alle Flüchtlinge erlassen hatte, sollen diese nun aus Angola nach Zaire zurückkehren. Die schweizerische Hilfsequipe wird während 8 bzw. 16 Wochen im Auftrag des Hochkommissars für Flüchtlingsfragen Funkverbindungen zwischen den Grenzposten und den Dörfern herstellen, in denen die heimkehrenden Flüchtlinge angesiedelt werden. Eine Balair-Maschine transportierte ausser den Katastrophenhilfskorps-Leuten auch Wolldecken, Zelte und Lebensmittel von der Schweiz nach Zaire.

Im Zusammenhang mit dem Einsatz des schweizerischen Katastrophenhilfskorps, das schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich tätig ist, veröffentlichen wir nachstehend zur Erinnerung und neuen Orientierung das Schreiben des Delegierten des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland an Präsident Werner Stettler vom 30. Juli 1973:

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

Der Delegierte des Bundesrates
für Katastrophenhilfe im Ausland

Bern, den 30. Juli 1973

Herrn Werner Stettler
Präsident des Schweizer-
Vereins
Vaduz

Lieber Herr Stettler,
soeben erhalte ich von der Direktion für Völkerrecht des Eidg. Politischen Departementes die Antwort auf meine Anfrage betr. allfälliger Mitwirkung von Bürgern des Fürstentums Liechtenstein an Aktionen der schweizerischen Katastrophenhilfe. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass man an zuständiger Stelle keine Schwierigkeiten sieht, Bürger aus dem Fürstentum Liechtenstein als Freiwillige im Korps für Katastrophenhilfe im Ausland vorzumerken und im gegebenen Fall im Verlaufe von Hilfsaktionen einzusetzen.

Ich darf Sie also ersuchen, im Rahmen des Schweizer-Vereins oder wo Sie es für richtig erachten, auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Interessenten möchten sich direkt an unsere Dienststelle in Bern wenden.

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen nochmals herzlich für Ihren Hinweis und für Ihre Bemühungen in dieser Sache zu danken.

Mit freundlichen Grüssen

Arthur Bill

HÄNGIGE VOLKSINITIATIVEN

	Eingereicht am	Ablauf der Frist
Förderung der Fuss- und Wanderwege (BBl 1974 I 817)	21. 2.1974	20. 2.1977
Gegen den Strassenlärm (BBl 1975 II, 2099)	10.11.1975	9.11.1978
Suchtmittelreklame. Verbot (BBl 1976 II, 716)	10. 4.1976	9. 4.1979
Bau und Betrieb von Atomanlagen (BBl 1976 II, 1126)	20. 5.1976	19. 5.1979
Trennung von Kirche und Staat (BBl 1976 III, 725)	17. 9.1976	16. 9.1979
Gleiche Rechte für Mann und Frau (BBl 1977 I, 511)	15.12.1976	14.12.1979
Neue Ausländerpolitik (BBl 1977 III, 706)	20.10.1977	19.10.1980
Rechte der Konsumenten (BBl 1978 I, 257)	23.12.1977	22.12.1980

Interessenten können wir jederzeit die entsprechenden Texte dieser Volksinitiativen zur Verfügung stellen. Erkundigen Sie sich bitte beim Schweizer-Verein.